

Ist mein Anspruch an mich zu hoch?

Beitrag von „Krabappel“ vom 6. Oktober 2018 12:34

Zitat von Micky

... Ich konnte das früher alles mal, mit voller Stelle noch...

Dann setze dort an. Was konntest du früher genau wie machen? Was du konntest, kannst du auch immer noch 

Zitat von Micky

...ich habe es nie geschafft zu sagen, dass ich das so gut mache wie ich es kann, ...

ähm, vielleicht hättest du sogar sagen sollen, dass du es vor allem so machst, wie du willst? Wer sagt denn, dass immer besser ist, was andere so machen. Oft ist es einfach nur ANDERS.

Zu den Texten: es hängt auch viel von der Beziehungsebene ab, wie man arbeiten kann. In meiner Klasse kann ich 45 min. lang über Gott und die Welt reden oder im Buch Aufgaben durchexerzieren. Es funktioniert, weil wir uns kennen. In anderen Klassen, in denen ich selten bin, ist das viel schwieriger. Es soll interessant aufgearbeitet sein, möglichst irgendwas zum Rumfummeln bieten und am Ende ist die Gruppe trotzdem nur am Rummeckern, dass alles scheiße ist. Kenne ich die Klasse das 5. Jahr, funktioniert es wieder. Es hat nichts mit mir oder dem Stoff zu tun, sondern einzig und allein mit dem Umstand, dass sie mir zuhören können, weil sie es wollen.

Analog zu dir: versuche, in möglichst wenig Gruppen eingesetzt zu werden. Mach dort viel mit Abschreiben, Fragen beantworten, irgendwas ausschneiden und zuordnen etc., also Dinge, die sie alleine können und in denen sie sich entspannen können. Es muss nicht spektakulär sei, sondern einen Sinn ergeben: am Ende wissen sie, was sie vorher nicht wussten. Wer so minderbegabt ist, dass er überhaupt nicht klar kommt, der muss wohl durchfallen. Falsche Schule, falscher Beruf, da bleibt nur ungelernt jobben oder geschützte Werkstatt.

So und jetzt machst du was Schönes draußen in der Sonne. Wald ist sehr meditativ 